

ZIELE DES PROJEKTS

Trans* Menschen erfahren im Gesundheitswesen häufig Diskriminierungen, weshalb gesundheitsversorgende und -förderliche Angebote für sie erschwert zugänglich sind. Mit diesem Projekt möchten wir dazu beitragen, die Situation von Trans* Menschen in der Gesundheitsförderung und -versorgung zu verbessern. Es sollen gezielt Handlungsempfehlungen entwickelt werden, um Diskriminierungen im Gesundheitswesen abzubauen und um Tätige des Gesundheitswesens zu sensibilisieren.

Dafür wollen wir Trans* Menschen zu ihren Erfahrungen, v. a. im Gesundheitswesen, interviewen. Ein Ziel dabei ist, Bedarfe und Bedürfnisse von Trans* Menschen hinsichtlich der Gesundheitsförderung und -versorgung zu erheben, um Ansätze für gesundheitsförderliche Trans* Lebenswelten zu erarbeiten. Da die Lebenswelten von Trans* Menschen sehr vielfältig sind, ist es uns wichtig, möglichst viele unterschiedliche Perspektiven aufzunehmen, insbesondere solche, die mehrdimensionale Diskriminierungserfahrungen repräsentieren.

Das Wissen und die Erfahrungen der Studienteilnehmenden sind für uns zentral für die Erarbeitung gesundheitsförderlicher Lebenswelten von Trans* Menschen.

WER WIR SIND

Unser Forschungsteam besteht aus Trans* und Cis Menschen, die sich teils selbst in Trans* Community-Kontexten aktivistisch bewegen. Wir werden durch einen Projektbeirat unterstützt, der sich ebenfalls aus Trans* und Cis Menschen zusammensetzt.

Unsere Forschung wird von der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung (BZgA) mit Mitteln des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

INTERVIEWPARTNER*INNEN
GESUCHT



KONTAKT: gelebt@haw-hamburg.de
www.projekt-gelebt.de

**Gesundheitsförderung
in Lebenswelten von Trans* Menschen**

Ein Verbundprojekt der



PROJEKTLEITUNGEN:

Prof. Dr. Miriam Tariba Richter (HAW)
Jun.-Prof. Dr. Tamás Jules Fütty (EUF)

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITENDE:

Ray Trautwein, M.A. (HAW)
Lando Lankeau, M.A. (EUF)

STUDENTISCHE MITARBEITENDE:

Kilian Rupp (HAW)
Zoë Dunlop, B.A. (EUF)

im Auftrag der



mit Mitteln des



WAS UNS INTERESSIERT

Was hält Trans* Menschen gesund?

Wie kann Resilienz gefördert werden?

Welche Bedarfe haben Trans* Menschen mit Blick auf die Gesundheitsförderung?

Wie sehen gesundheitsförderliche Lebenswelten für Trans* Menschen aus?

Welche Kompetenzen und Sensibilisierungsmaßnahmen benötigen Tätige des Gesundheitswesens, um sensibel zu handeln?

Welche Bedingungen benötigen Menschen, die Trans* Menschen unterstützen wollen?

WAS FÜR INTERVIEWS WIR FÜHREN WOLLEN

Zu diesen Fragen führen wir qualitative Interviews in deutscher und englischer Laut- oder Schriftsprache durch. Sie werden z. B. per Audioaufnahmegerät aufgezeichnet, später verschriftlicht, wissenschaftlich ausgewertet und in anonymisierter Form der Öffentlichkeit präsentiert.

Zuerst finden Einzelinterviews mit Trans* Menschen (= **Zielgruppe 1**) statt. Danach folgen Gruppeninterviews mit einerseits Trans* Expert*innen und Berater*innen (= **Zielgruppe 2**) sowie andererseits mit Tägigen des Gesundheitswesens und Peer-Unterstützer*innen (= **Zielgruppe 3**).

WER ALLES MITMACHEN KANN

Trans* Menschen, d.h. alle, die sich selbst als Trans* definieren. Für uns kann Trans* verschiedene Selbstverständnisse, wie z.B. transident, nicht-binär, genderfluid, usw. umfassen. Die Sichtweisen und Expertisen von Trans* Menschen bilden das Herzstück der Studie.

Trans* Expert*innen und Berater*innen, d.h. alle, die haupt- oder ehrenamtlich mit Trans* Menschen arbeiten oder zum Thema Trans*, z. B. in der Beratung oder Wissenschaft, arbeiten und dadurch eine Expertise in Bezug auf Trans* Lebensweisen haben.

Im Gesundheitswesen Tätige und Trans* Peer-Unterstützer*innen, d.h. alle, die als Teil des Gesundheitssystems mit Trans* Menschen interagieren und dadurch gesundheitsversorgende und -förderliche Angebote prägen. Ihr Handeln ist es, das die Ziele des Projektes umsetzt.

Die Erhebung für die Zielgruppen 1 und 2 ist für Februar bis August 2022 und für die Zielgruppe 3 von Juni bis Oktober 2023 geplant.

Wenn Sie mitmachen möchten, dann schreiben Sie uns gerne an gelebt@haw-hamburg.de

FORSCHUNGSDESIGN

Unsere Forschung ist so angelegt, dass wir die erhobenen Interviews mit qualitativen Methoden wissenschaftlich auswerten und die Ergebnisse mit den Studienteilnehmenden in zwei Workshops auf die Praxis übertragen:

- mit der Zielgruppe 1 und 2 zu Trans* Gesundheit, indem die Ergebnisse mit Blick auf Handlungsansätze und Sensibilisierungsmaßnahmen für Tägige des Gesundheitswesens diskutiert werden,
- mit der Zielgruppe 3, indem gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten der Handlungsansätze entwickelt werden.

Die Projektergebnisse werden

- als Maßnahmenkatalog, der konkrete Handlungsempfehlungen enthält,
- in (wissenschaftlichen) Artikeln und Vorträgen zu Trans* und Gesundheit und
- in einem abschließenden Forschungsbericht, welcher der BZgA und dem GKV-Spitzenverband vorgelegt wird,

verarbeitet und veröffentlicht.